

WISSENSCHAFTLICHE ERGEBNISSE DER ZOOLOGISCHEN
EXPEDITION DES NATIONAL-MUSEUMS IN PRAG
NACH DER TÜRKEI

27.

Über einige Faltenwespen aus Anatolien (Hymenoptera, Diploptera,
Eumeninae)

Von PAUL BLÜTHGEN
(Naumburg/Saale)

Die 1947 von einer Zoolog. Sammelreise des Národní-Museums zu Prag in Anatolien gesammelten Eumeninae sind von Dr. A. Giordani Soika (Venedig) bearbeitet worden. Das Ergebnis ist in *Acta Ent. Mus. Nat. Pragae*, 27 n. 394, 1951 (1952), p. 375—386 niedergelegt. Herr Dr. Z. Bouček hatte die Freundlichkeit, mir dasjenige Material, an dessen Untersuchung mir gelegen war, zu schicken. Da ich bei einigen Arten mit ihrer Identifikation durch Dr. Giordani Soika nicht übereinstimme, bei anderen eine Ergänzung der Originalbeschreibung in einzelnen Punkten für notwendig halte, glaube ich, der Wissenschaft einen Dienst zu erweisen, wenn ich die nachfolgenden Bemerkungen, in denen ich auch Druckfehler berichtige, veröffentliche. Die einzelnen Arten sind in der von Dr. Giordani Soika angewandten Benennung aufgeführt.

1. *Eumenes (Eumenes) pedunculatus* (Panz.) (p. 377)

Gyaur dağlari: 1 ♂ 17. 8. 47.

Bei dem stark abgeflogenen Exemplar ist die Behaarung auf dem Clypeus allerdings wie bei *pedunculatus* ♂, auf dem 2. Tergit aber sehr abweichend: auf der Basalhälfte winzig, auf der Endhälfte spärliche, äußerst feine, längere Härchen; die Punktierung des 2. Tergits ist dicht, fein und deutlich (zwar dichter, aber nicht gröber als bei reichlich punktierten Exemplaren aus Mitteleuropa). Da ferner das 1. Tergit einschließlich des Postpetiolus schmal und gestreckt ist und die Schienen III am Ende innen braun gefleckt sind, glaube ich nicht, daß dieses ♂ zu *pedunculatus* gestellt werden kann. Um was es sich handelt, wird erst beim Vorliegen von mehr Material des ♂ und des zu diesem ♂ gehörenden ♀ entschieden werden können.

2. *Eumenes (Eumenes) dubius palaestinensis* Blüthg. (p. 377)

Kozan, Toros: 1 ♂ 8.—9. 8. 47.

Dieses ♂ gehört zu derjenigen Form von *dubius dubius* Sauss. 1852, die ich in *Mitt. Münchn. Ent. Ges.* 42, 1952, p. 15 als var. *macedonica* beschrieben habe. Übrigens habe ich in *Dtsch. Ent. Z.* 1938, p. 466 die Form *palaestinensis* nicht als Subspecies von *dubius*, sondern als var. (= Färbungsvariante) von *dubius dubius* beschrieben und an diesem Status bisher nichts geändert. (Es handelt sich um extrem reich gelb pigmentierte Stücke von *dubius dubius*, die aber mit solchen in der Normalfärbung und solchen der var. *pseudogermanica* m. zusammen vorkommen.)

3. *Eumenes (Eumenes) dubius* Sauss. ssp. aff. *palaestinensis* Blüthg. (p. 377)

Gyaur dağlari: 7 ♂♂, 17. 8. 47.

Das Belegstück, das ich sah, ist ebenfalls ein ♂ von *dubius dubius* Sauss. var. *macedonica* Blüthg. 1952. (Auch die Form *pseudogermanica* habe ich 1938 nicht als Subspecies von *dubius*, sondern als Färbungsvariante von *d. dubius* beschrieben.)

4. *Ancistrocerus (Ancistrocerus) parietum* (L.) (p. 377)

Gyaur dağlari: 5 ♂♂, 17. 8. 47.

4 Belegstücke, die ich untersucht habe, gehören nicht zu *parietum* (Linnaeus 1758) sondern zu *Anc. gazelloides* Gu'gl. ssp. *hellenicus* Blüthg. 1957 (*Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul*, Ser. B, 22, 1957, p. 165).

5. *Pseudepipona (Pseudepipona) fastidiosissima* (Sauss.) (p. 381)

Gyaur dağlari: 2 ♂♂, 1 ♀, 17. 8. 47.

Das ♀ und 1 ♂, die mir vorlagen, gehören nicht zu dem westmediterranen *Nannodynerus fastidiosissimus* (Sauss. 1856), sondern zu einer Form des ostmediterranen *Nannodynerus difficilis* (F. Mor. 1867).

6. *Pseudepipona (Pseudepipona) constrictiventris* G. S. (p. 381)

Gyaur dağlari: 4 ♀♀, 17. 8. 47.

Es handelt sich um den von G. Kostylev in *Bull. Soc. Natur. Moscou, S. Biol.*, 49 (5—6), 1940, p. 29, n. 14 beschriebenen ostmediterranen *Nannodynerus æquisculptus* (loc. typ.: Ragusa). Die Belegstücke, die ich sah, stimmen mit Topotypen meiner Sammlung und mit Exemplaren von Starigrad auf Hvar (Lesina), Split (Spalato) und Skoplje (Mazedonien) im Körperbau, in der Skulptur und der Behaarung völlig überein, aber ihre gelbe Zeichnung war reicher als bei dem Vergleichsmaterial. Ob sich der Name *constrictiventris* etwa als der einer auf die Färbungsverschiedenheit begrün-

deten Unterart aufrecht erhalten läßt, bedarf weiterer Untersuchung, namentlich in der Richtung, ob *æquisculptus* in Anatolien nur in dieser Färbung auftritt. Das ist wohl nicht ohne weiteres durch das Vorliegen von 4 solchen Stücken vom gleichen Fundort dargetan, zumal ich reich gelb gezeichnete Stücke von *æquisculptus* aus Europa (von Istanbul) sah und besitze.

7. *Pseudepipona* (*Euodynerus*) *fastidiosa* (Sauss.) (p. 383)

Ich habe diese Art 1942 an der von Giordani Soika zitierten Stelle (ebenso wie in *Boll. Soc. Ent. Ital.*, 81, 1951, p. 72) nicht als *Pseudepipona fastidiosa* sondern als *Euodynerus* (*Euodynerus*) *fastidiosus* (Sauss. 1852) bezeichnet und daran auch seither nichts geändert.

8. *Pseudepipona* (*Euodynerus*) *breviventris* G. S. (p. 383)

Bürücek, Toros: 2 ♂♂, 29.—31. 7. 47 (im Text steht: 2 ♀♀).

Dieses ♂, von dem mir der Holotypus vorlag, gehört nach der Clypeusform, der Struktur des Mittelsegments und der Form der Tarsenendglieder in die Untergattung *Pareuodynerus* Blüthg. 1939 der Gattung *Euodynerus* Blüthg. 1938, hat mit *Euodynerus* (*Euodynerus*) *fastidiosus* (Sauss. 1852) keinerlei Ähnlichkeit, sondern steht der Art *posticus* (H.-Sch. 1841) äußerst nahe. Es unterscheidet sich von dem Typus von *posticus punctatissimus* (G. S. 1952), den ich mit ihm vergleichen konnte, im wesentlichen nur so:

- a) Die Punktierung auf der Stirn (namentlich mitten), (nicht aber auf dem Clypeus), auf dem Mesonotum und besonders auf den Tergiten ist (schon absolut) merklich gröber, auch tiefer, auf den Tergiten auch weniger dicht (z. B. auf der gelben Endbinde des 5. Tergits ziemlich zerstreut bis zerstreut);
- b) die Flügelschuppen sind außen stärker gebogen;
- c) das Ende des 2. Tergits erscheint tiefer konkav, weil der Endsaum stärker aufgebogen ist, was besonders im Profil hervortritt;
- d) die Scheibe des 2. Sternits hat vorn mitten keine Längsfurche.

Im übrigen besteht Übereinstimmung, insbes. in der Form des Gesichts, des Clypeus, des Thorax (einschl. Mittelsegments) und des Hinterleibs, in der Fühlerbildung und in der Behaarung. Wenn man das Tier besieht, so hat man ganz den Eindruck, als handle es sich um ein abnormes Stück von *posticus punctatissimus* (G. S.) ♂. Man darf mit Interesse erwarten, ob außer diesen 2 noch weitere gleichartige Stücke des ♂ und ein dazu passendes ♀ aufgefunden werden.

9. *Odontodynerus orbitalis* (H.-Sch.) und *Odontodynerus deflendus* (S. Saund.) (p. 385)

Die Literaturzitate für beide Arten wären zweckmäßig dahin zu ergänzen, daß ich diese 1938 in die von mir aufgestellte Gattung *Odontodynerus*

eingearbeitet habe (und zwar *orbitalis* als Genotypus), vgl. *Konowia* 16, 1937, H. 3/4 (1938), p. 280, und *Dtsch. Ent. Z.*, 1938, p. 451.

10. *Leptochilus* (*Leptochilus*) *regulus perforatus* (Dsm.) (p. 386)

Das Zitat „*Odynerus regulus perforatus* Giord. Soika, *Boll. Soc. Ent. Ital.*, 38,¹⁾ 1937, p. 109“ ist nicht genau, denn der Autor hat dort *perforatus* nicht als eine Subspecies sondern als eine Varietät, als bloße Färbungsvariante von *regulus* (Sauss. 1856) bezeichnet. Ich habe 1939 lediglich dieser Auffassung zugestimmt (*Veröff. Dtsch. Kolon. & Übersee-Mus. Bremen*, 2, 1939, p. 239 n. 10).

11. *Alastor* (*Antalastor*) *Biegelebeni* G. S. (p. 386)

Die Untergattung *Antalastor* (Sauss. 1856, Divis.) D. T. 1894 fällt mit der typischen Untergattung (*Alastor* Sauss.) zusammen. Siehe *Mitt. Zool. Mus. Berlin*, 31, 1955, p. 60.

¹⁾ Statt 38 muß es 39 heißen.